

Beteiligungshäuser testen den Markt

BC Partners, Blackstone und Carlyle werben neue Private-Equity-Fonds ein

Börsen-Zeitung, 16.1.2010
wb Frankfurt – Beteiligungsgesellschaften haben weltweit 2008/09 ihr Fundraising auf 2010/11 verschoben. „Wir erwarten wieder mehr Buy-out-Fonds im Fundraising, speziell ab dem zweiten Quartal 2010“, sagt Philippe Roesch, Chef von Private Equity Europa des Dachfondsmanagers Auda. Das Klima für Fonds, die auf Small-Cap-Deals oder spezielle Situationen wie Turnaround oder angeschlagene Assets fokussierten, werde günstig sein.

Der durch die Krise bedingte Rückstau werde dann sukzessive aufgelöst. Nach Zahlen des Datenanbieters Preqin flossen im vergangenen Jahr, dem insoweit schlechtesten Turnus seit 2004, rund 246 Mrd. Dollar in Private Equity – ein Minus von 62 % im Vergleich zu 2008. Auf dem Höhepunkt des Booms waren 2007 noch 646 Mrd. Dollar eingeworben worden. Doch BC Partners, Blackstone und Carlyle wittern inzwischen wieder Morgenluft.

BC Partners will 2010 einen Buy-out-Fonds im Volumen von erneut

Neue Buy-out-Fonds

2009 eingesammelte Mittel

Gesellschaft	Volumen
CVC European V	10,75 Mrd. Euro
First Reserve XII	8,8 Mrd. Dollar
Hellman & Friedman VII	8,8 Mrd. Dollar
KKR European III	6,0 Mrd. Euro
Riverstone/Carlyle	
Global Energy IV	6,0 Mrd. Dollar
Charterhouse IX	4,0 Mrd. Euro
Clayton Dubilier VIII	5,0 Mrd. Dollar
Lindsay Goldberg III	4,7 Mrd. Dollar

Börsen-Zeitung

5,8 Mrd. Euro auflegen. Das Vorhaben gilt als der größte Test für das Interesse der Anleger an Fonds, die fremdfinanzierte Übernahmen durchführen. „Wir werden vermutlich in der zweiten Jahreshälfte in der Lage sein, den nächsten Fonds aufzulegen“, sagte BC-Partner Charlie Bott zu Bloomberg. Blackstone

hat indessen laut Reuters nach zwei Jahren Fundraising bisher Zusagen über 9 Mrd. Dollar erhalten, ursprüngliches Ziel waren 20 Mrd. Carlyle setzt indes auf die chinesische Karte und hat sich mit Beijing Municipal Bureau of Financial Work auf einen in Yuan denominierten Fonds verständigt, der in größere Firmen der Volksrepublik investieren soll.

Zahlreiche Anleger von Private-Equity-Fonds haben ihre Einstellung zu der Assetklasse grundlegend verändert, schätzt Preqin. Im vergangenen Jahr dauerte es im Schnitt über 18 Monate, um einen Fonds zu schließen. 2007 waren es nach Preqin-Angaben zwölf Monate. Nach wie vor sitzt die Branche auf mehr als 1000 Mrd. Dollar Eigenkapital-Zusagen. Wenn tatsächlich 2010 mehr Kapital gehe, könnten einige Fondsinvestoren aufgrund der Kapitalabrufe wieder Liquiditätsprobleme kommen, was einen positiven Impuls für Sekundärtransaktionen bedeutete, sagt Auda-Experte Roesch.